

Prompt Engineering Cheatsheet mit Beispielen

PRAXISLEITFADEN | Stand: 27. Oktober 2026 | Kostenlos

1. Aufgabe konkretisieren

Vorgehen: Definiere Ziel, Zielgruppe, Kontext und gewünschtes Ergebnis statt vager Befehle.

Beispiel: „Schreibe eine 120-Wörter-Erklärung für Websitebetreiber zum Unterschied zwischen 301 und 302.“

Prüfkriterium: Ausgabe beantwortet den konkreten Auftrag.

Vermeiden: „Mach das besser“ ohne Kriterien.

2. Ausgabeformat festlegen

Vorgehen: Gib Struktur, Sprache, Länge und zwingende Felder vor.

Beispiel: „Antworte als Tabelle: Problem | Ursache | Test | Lösung.“

Prüfkriterium: Ergebnis kann ohne große Nacharbeit verwendet werden.

Vermeiden: Mehrdeutige Formatvorgaben.

3. Quellen und Unsicherheit

Vorgehen: Verlange Trennung zwischen belegten Fakten, Annahmen und offenen Fragen. Prüfe Quellen selbst.

Beispiel: „Markiere Aussagen, für die eine Primärquelle nötig ist.“

Prüfkriterium: Kritische Behauptungen sind überprüft.

Vermeiden: Erfundene URLs und Zitate ungeprüft veröffentlichen.

4. Beispiele und Gegenbeispiele

Vorgehen: Zeige ein gutes Muster und ein unerwünschtes Muster.

Beispiel: Gut: konkrete technische Schritte; schlecht: allgemeine Motivationsfloskeln.

Prüfkriterium: Ton und Detailtiefe sind konsistent.

Vermeiden: Beispiel so eng wählen, dass nur kopiert wird.

5. Evaluation wiederholen

Vorgehen: Teste Prompts an mehreren realistischen Fällen und dokumentiere Fehler.

Beispiel: Testset: Standardfall, Grenzfall, fehlende Daten, widersprüchliche Eingaben.

Prüfkriterium: Prompt funktioniert nicht nur bei einem Demo-Beispiel.

Vermeiden: Ein überzeugender Einzeloutput als Qualitätsbeweis.

Fachquellen

OpenAI: Prompt engineering – <https://platform.openai.com/docs/guides/prompt-engineering>

Onlineversion: <https://www.cyberknecht.de/wissen/cheatsheets/prompt-engineering-cheatsheet.html>